

Humanismus Aufklärung



Fundamentalismus

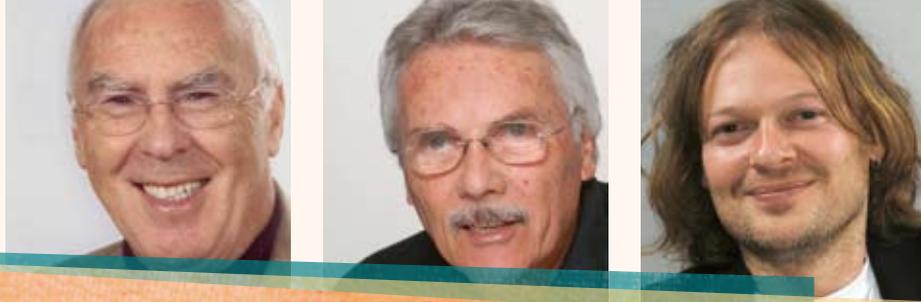
Beliebigkeit

TÄTIGKEITSBERICHT 2009

gbs)))

giordano bruno stiftung

Stiftung zur Förderung des
evolutionären Humanismus



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2009 stand ganz im Zeichen Charles Darwins, dessen 200. Geburtstag wir mit einem großen **Festakt in der Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt** würdigten. Die Giordano-Bruno-Stiftung tat im vergangenen Jahr ihr Möglichstes, um die wegweisenden Erkenntnisse, die wir dem Begründer der modernen Evolutionstheorie zu verdanken haben, gesellschaftlich ins Bewusstsein zu rücken. Hierzu beteiligten wir uns nicht nur an wissenschaftlichen Symposien, sondern wählten auch ungewöhnlichere Formen der Öffentlichkeitsarbeit, etwa durch den Start der **Kampagne „Evolutionstag statt Christi Himmelfahrt!“**.

Aber auch jenseits der vielfältigen Aktivitäten zum Darwin-Jahr war die gbs 2009 keineswegs untätig: Die Stiftung initiierte u.a. die **Kampagne „Asyl für Ex-Muslime“**, trat ein für den **Schutz von Patenmädchen vor Genitalverstümmelung** und unterstützte die **Forderungen ehemaliger Heimkinder**, die für die systematischen Menschenrechtsverletzungen, denen sie einst in den (meist konfessionell getragenen) Heimen ausgesetzt waren, endlich angemessen entschädigt werden sollten. Selbstverständlich war die gbs

auch an der öffentlichkeitswirksamen **„säkularen Buskampagne“** beteiligt, die vielen Menschen erstmals bewusst machte, wie groß der Anteil konfessionsfreier Menschen in unserer Gesellschaft mittlerweile ist. Aufgrund der vielen medialen Berichte über die Stiftung wuchs die Zahl der **gbs-Fördermitglieder** 2009 von 1350 auf über 2000 Personen an. Mit der gestiegenen Mitgliederzahl entstehen auch mehr und mehr lokale Stützpunkte der Stiftung. Zu den bereits im Vorjahr gegründeten gbs-Regionalgruppen Rhein-Main und Köln-Bonn-Düsseldorf kamen 2009 drei weitere hinzu: die Regionalgruppen Berlin-Brandenburg, Rhein-Neckar und Österreich. Weitere Gruppen sind derzeit in Gründung und auch die Zahl der gbs-Studentenvertreter an den Hochschulen wächst kontinuierlich.

Sie sehen: **Evolution ist überall – selbstverständlich auch in der gbs!** Davon zeugt auch der vorliegende Tätigkeitsbericht, der einen groben Überblick über die vielfältigen Stiftungsaktivitäten 2009 gibt. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und bedanken uns für die freundliche Unterstützung, die wir im vergangenen Jahr erfahren durften.

Herbert Steffen
1. Vorsitzender

Dr. Ernst Salcher
2. Vorsitzender

Dr. Michael Schmidt-Salomon
Vorstandssprecher

Chronologie der wichtigsten Ereignisse 2009

JANUAR

– 30.1.09

Mit Hilfe der gbs organisieren die Bündnispartner der **„Kritischen Islamkonferenz“** unter dem Titel **„Kopftuchfreie Schule“** eine prominent besetzte **Tagung** in Düsseldorf, an der u. a. Michael Schmidt-Salomon, Ralph Giordano, Mina Ahadi und Collin Schubert (Terre des Femmes) teilnehmen.

FEBRUAR

– 13.2.09

„Happy Birthday, Charly!“: Anlässlich des **200. Geburtstags von Charles Darwin** veranstaltet das **Darwin-Jahr-Komitee** der gbs einen großen **Darwin-Festakt** in der **Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt**.

– 19.2.09

Die **Videodokumentation der Darwin-Dankesrede**, die der Schauspieler **Walter Gontermann** in der Gestalt von Darwin auf dem Festakt hielt, wird erstmalig auf dem Portal des humanistischen Pressedienstes veröffentlicht.

– 25.2.09

Die gbs startet die Kampagne **„Evolutionstag statt Christi Himmelfahrt“** zur Änderung der Feiertagesetze. Zahlreiche Zeitungen und Radiostationen nehmen die Meldung auf; das Internetportal **„Spiegel Online“** startet eine Umfrage, in der fast **70 Prozent für den Evolutionstag** votieren.



MÄRZ

– 6.3.09

Die von Ricarda Hinz im Auftrag der gbs produzierten Videos **„Darwin & The Naked Apes: Children of Evolution“** und **„Susi Neunmalklug erklärt die Evolution“** stoßen auf große Resonanz auf YouTube; das Video zum Susi-Buch ist an diesem Tag sogar das weltweit am meisten gesehene Video in der Kategorie „Bildung“.



– 8.3.09 In Kooperation mit der gbs, dem Zentralrat der Ex-Muslime Deutschland (ZdE) und der Freidenker-Vereinigung Schweiz (FVS) wird in Bern der „**Zentralrat der Ex-Muslime Schweiz**“ gegründet.

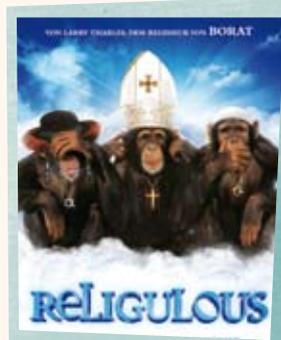
– 10.3.09 Mit Unterstützung der gbs und anderen freigeistigen Organisationen startet die Website **buskampagne.de** nach dem Vorbild der britischen „**Atheist Campaign**“ die „säkulare Buskampagne“ in Deutschland.

**ES GIBT (MIT EINER SICHERHEIT UNTERSCHNEIDEN) KEINEN GOTT.
EIN ERFÜLLTES LEBEN BRAUCHT KEINEN GLAUBEN.**

– 21.3.09 „**Das WDR 3 – Charles Darwin-Projekt**“ mit gbs-Beiratsmitglied Thomas Junker und dem Evolutionsbiologen Jürgen Neffe wird live im Fernsehen übertragen.

– 23.3.09 Der Journalist und Theologe Reinhard Bingener verreibt die gbs in der **FAZ**. Die harsche Kritik führt zum **Eintritt zahlreicher Fördermitglieder**, die offensichtlich die Absicht des Autors durchschauen.

– 29.3.09 Die gbs präsentiert die „**Exklusive Preview**“ von „**Religulous**“ in Berlin. Im Anschluss diskutiert „**Das blasphemische Quartett**“ (Ralf König, Esther Vilar, Michael Kernbach und Michael Schmidt-Salomon) über den Film.



– 30.3.09 Im Magazin „**Der Spiegel**“ bewertet die Schriftstellerin **Karen Duve** die Grundschrift der gbs „**Manifest des ev. Humanismus**“ als „scharfsinnig und brennend aktuell“.

APRIL

– 2.4.09 Die gbs ist Thema in der Fernsehsendung „**Hauptsache Kultur**“ (HR) und wird zur Filmpremierre von „**Religulous**“ und zur „säkularen Buskampagne“ interviewt.

– 5.4.09 Der Psychologe, Autor und Okkultismusexperte **Colin Goldner** (Beiratsmitglied der gbs) hält am Stiftungssitz in Mastershausen einen Vortrag zum „**Dalai Lama**“.

– 13.4.09 In den Medien kritisiert die gbs **Bischof Mixa** für dessen Osterpredigt, in der der Kirchenvertreter die „**Gottlosen**“ für die Gräueltaten des Nationalsozialismus verantwortlich macht.

– 15.4.09 Anlässlich des **5-jährigen Bestehens der gbs** treffen sich die maßgeblichen Aktivisten der Stiftung, um Bilanz zu ziehen und über die **künftige Entwicklung** zu beraten.



– 23.4.09 Im **SWR-Fernsehen** (RLP) gibt es in der Sendung „**Ländersache**“ u.a. einen Beitrag über die **Giordano-Bruno-Stiftung**.

– 25.4.09 gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon und Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel von der Universität Tübingen diskutieren im **Deutschlandradio Kultur** kontrovers zum Thema: „**Wozu brauchen wir Religionen?**“.

– 26.4.09



MAI

– 7.5.09

– 15.5.09

Die Initiative „**Pro Reli**“ scheitert beim **Volksentscheid in Berlin**. Ethikunterricht bleibt weiterhin verbindliches Lehrfach; Religionsunterricht wird nur fakultativ angeboten.

Die von der gbs unterstützte **Klage gegen Konkordatslehrstühle** wird vom Bayerischen Verwaltungsgericht abgewiesen. Die Kläger und ihre Unterstützer erwägen nun eine Klage beim Bundesverfassungsgericht bzw. dem **Europäischen Gerichtshof**.

Philipp Möller, der **Sprecher der „säkularen Buskampagne“** und spätere **Pressereferent der gbs**, debattiert in der Talksendung „**Nachtcafé**“ u.a. mit dem katholischen Weihbischof Franz-Josef Overbeck über das Thema „**Mehr Schein als Heiligkeit - wie glaubwürdig ist die Kirche?**“.



– 20.– 22.5.09

Im Nürnberger Planetarium findet die offene Tagung „**Die Fruchtbarkeit der Evolution – Humanismus zwischen Zufall und Notwendigkeit**“ rund um den „**Evolutionstag**“ statt. Veranstaltet wird das Symposium von der humanistischen Akademie Bayern, der gbs und dem Nürnberger Hands-on-Museum turmdersinne.

– 30.5.09

Im Rahmen der „**säkularen Buskampagne**“ beginnt der sogenannte „**Atheisten-Bus**“, wie er in der Presse



JUNI

bezeichnet wird, in Berlin seine knapp **dreiwöchige Rundreise** durch ganz Deutschland.



Der von der gbs unterstützte „**Verein ehemaliger Heimkinder (VeH e.V.)**“ fordert **25 Milliarden Euro Entschädigung** für die schweren Misshandlungen, die Heimkinder in den 50er und 60er Jahren in zu meist kirchlich getragenen deutschen „Fürsorgeanstalten“ erlitten haben.

Die Schriftstellerin **Esther Vilar** (gbs-Beiratsmitglied) spricht in der Sendung „**Menschen bei Maischberger**“ u.a. mit der zum Islam konvertierten, ehemaligen MTV-Moderatorin Kristiane Backer und dem österreichischen Kabarettisten Werner Schneyder über das Thema „Allah, Jesus, Manitu – Gebrauchsanweisung zum Glück?“.

In London findet die internationale Konferenz „**Darwin, Humanism and Science**“ u.a. mit Vorträgen von Richard Dawkins, A. C. Grayling und Michael Schmidt-Salomon statt.

In „**Sternstunde Philosophie**“ (3sat) spricht gbs-Beirat **Volker Sommer** zu kontroversen Themen der Evolutionsbiologie.

Nach den Regionalgruppen Rhein-Main und Köln-Bonn-Düsseldorf gründet sich die **dritte gbs-Regionalgruppe** in Berlin. Im Unterschied zu den anderen Förderkreisgruppen konstituieren sich die „**Evolutionären Humanisten Berlin-Brandenburg**“ in Form eines e.V.



Mit Unterstützung der gbs rufen Vertreter der „**Kritischen Islamkonferenz**“ zu Solidarität mit der iranischen Oppositionsbewegung auf.

In Mastershausen findet die erste Mitgliederversammlung des neu strukturierten **hpd-Trägervereins (hpd e.V.)** statt.

Der Historiker **Rolf Bergmeier** hält am Stiftungssitz in Mastershausen einen Vortrag zum Thema „**Untergang des Abendlandes**“.



– 24.7.09

Mit den „**Säkularen Humanisten – Regionalgruppe Rhein-Neckar des Förderkreises der gbs**“ wird die vierte gbs-Regionalgruppe in Mannheim gegründet.

– 31.7.09

Michael Schmidt-Salomon nimmt mit dem Präsidenten des Verwaltungsgeschichtshofs Rheinland-Pfalz, Prof. Dr. Karl-Friedrich Meyer, an der **Podiumsdiskussion „Gott und Bild? Zugänge – Zumutungen – Grenzen?“** teil, die im Rahmen einer **Ralf-König-Ausstellung** im Mittelrhein-Museum Koblenz stattfindet.

AUGUST

– 1.8.09

Neben dem **Tätigkeitsbericht 08** veröffentlicht die Stiftung die **Imagebrochüre „Aufklärung im 21. Jahrhundert“**, in der anlässlich des 5-jährigen Bestehens eine aktuelle Standortbestimmung der gbs vorgenommen wird.

SEPTEMBER

– 6.9.09

Unter dem Titel „**Wenn Väter gebären: Seepferdchen – eine evolutionäre Erfolgsgeschichte**“ hält der Meeresforscher **Helmut Debelius** (Beiratsmitglied der gbs) einen Diavortrag mit Videopräsentation am Stiftungssitz in Mastershausen.

– 6.9.09

Michael Schmidt-Salomon vertritt die gbs bei den „**Human nature lectures**“ auf der **Ars Electronica** in Linz (Europäische Kulturhauptstadt 2009).



– 12.9.09

Die gbs unterstützt den Aufruf von Bürgerrechtlern zur Teilnahme an der bundesweiten Demonstration „**Freiheit statt Angst – Stoppt den Überwachungswahn!**“ in Berlin.



– 13.9.09

In der Schweizer Sendereihe „**Sternstunde Religion**“ spricht gbs-Vorstandssprecher **Michael Schmidt-Salomon** über das Thema „Missionarischer Atheismus?“.

– 17.9.09



Mit Unterstützung der gbs und anderen Organisationen starten Taskforce, WADI e.V. und TABU e.V. die „**Kampagne gegen die Genitalverstümmelung von Patenmädchen**“.

– 23.9.09

Vor dem bayerischen Verwaltungsgericht Regensburg findet die mündliche Verhandlung zur **Unterlassungsklage** von Michael Schmidt-Salomon gegen **Bischof Müller** statt.

OKTOBER

– 13.10.09

Die „**Evolutionären Humanisten Berlin-Brandenburg**“ warnen vor **Kreationismus an Berliner Schulen**. Das Schreiben an die Berliner Schulen und politischen Gremien der Hauptstadt sorgt für große Aufregung in Kirchenkreisen.



– 17.10.09

gbs-Beiratsmitglied **Ralf König** wird auf der Frankfurter Buchmesse für seine satirische Schöpfungsgeschichte „**Prototyp**“ mit dem renommierten **Sondermann-Preis** („Bestes Comicbuch des Jahres“) ausgezeichnet.

– 29.10.09

Unter dem Motto „**Es gibt keinen Gott – Die neuen Atheisten**“ findet in der Evangelischen Stadtakademie München ein Streitgespräch zwischen Michael Schmidt-Salomon, dem evangelischen Theologen Alf Christophersen und dem Kulturjournalisten Alexander Kissler statt.

NOVEMBER

– 2.11.09

Unter der Überschrift „**Propaganda der übleren Sorte**“ wehrt sich die Giordano-Bruno-Stiftung mit einer Pressemeldung gegen **Kardinal Meisners Diffamierungen** religionskritischer Wissenschaftler, die dieser in seiner Allerheiligen-Predigt in die Nähe des Nationalsozialismus gerückt hatte.

– 2.11.09

gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon wird im **Schweizer Radio (DRS 3)** in der Gesprächssendung „Focus“ eine Stunde lang zu religionskritischen Themen interviewt.

– 5.–7.11.09

In Dresden findet die wissenschaftliche Tagung: „**Darwin, die Evolution und unser Bild vom Menschen**“ u.a. mit Vorträgen der gbs-Beiräte Thomas Junker, Volker Sommer und Gerhard Vollmer statt.

– 12.11.09

Michael Schmidt-Salomon tritt in der Schweizer Talkshow „**Aeschbacher**“ (Thema: „Zwischen Himmel und Hölle“) auf.



– 15.11.09

In Wien gründet sich die „**gbs-Regionalgruppe Österreich**.“ Wenige Tage später vertritt Nico Alm, Sprecher der Regionalgruppe, die gbs bereits in der ORF-Talkshow „**Club 2**“.

– 18.11.09

Die gbs startet mit den Vertretern der „**Kritischen Islamkonferenz**“ die Kampagne „**Asyl für Ex-Muslime**“ und ruft zur Unterstützung der gleichnamigen Petition auf.

– 23.11.09

Im **ZDF-Nachtstudio** spricht Volker Panzer u.a. mit Michael Schmidt-Salomon, Heiner Geißler und Anselm Grün über das Thema: „**Sinn und Bewältigung des Lebens**“.

– 25.11.09

Mit „**Happy Birthday, Charly!**“ erscheint der **dritte Band der gbs-Schriftenreihe**. Neben den Reden von Franz M. Wuketits, Thomas Junker, Sabine Paul und Ulrich Kutschera enthält das Büchlein auch „**Darwins Dankesrede**“.



– 29.11.09

Unter dem Titel „**Ein unmoralisches Angebot**“ hält Michael Schmidt-Salomon am Stiftungssitz in Mastershausen einen Vortrag zu seinem neuen Buch „**Jenseits von Gut und Böse. Warum wir ohne Moral die besseren Menschen sind**“.

DEZEMBER

– 17.12.09

In einem **Offenen Brief an Bundespräsident Köhler** kritisiert die Giordano-Bruno-Stiftung die „**weltanschauliche Manipulation von Kindern**“.



– 17.12.09

Die Giordano-Bruno-Stiftung gibt bekannt, dass sie auch nach Ablauf des Darwin-Jahres das erfolgreiche „**Evo-Magazin**“ www.darwin-jahr.de weiterführen wird. Leitender Redakteur bleibt **Andreas Müller**.



– 22.12.09

Über das Thema „Himmel, Hölle und Nirwana – Wozu brauche ich Gott?“ diskutiert gbs-Beiratsmitglied **Assunta Tammelleo** u.a. mit Nina Hagen in der Sendung „**Menschen bei Maischberger**“.

– 22.12.09

In Wien konstituiert sich der österreichische „**Zentralrat der Konfessionsfreien**“. Zum Vorsitzenden des Zentralrats wird der Astrophysiker und gbs-Beirat **Heinz Oberhammer** gewählt.



Schwerpunkt „Darwin-Jahr 2009“

Im Jahr 2009 jährte sich der Geburtstag des Begründers der modernen Evolutionstheorie Charles Darwin zum 200. Mal; gleichzeitig konnten wir das 150. Jubiläum der Veröffentlichung seiner wegweisenden Schrift

„Über die Entstehung der Arten“ feiern. Die gbs nutzte die Gelegenheit, um auf vielfältige Weise auf die Bedeutung der Evolutionstheorie aufmerksam zu machen.



„HAPPY BIRTHDAY, CHARLY!“ DARWIN-FESTAKT IN DER DEUTSCHEN NATIONALBIBLIOTHEK

Rund vierhundert Menschen nahmen an der Feier zu Ehren des Begründers der modernen Evolutionstheorie teil, die am 13. Februar 2009 in der **Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt** stattfand. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung vom Darwin-Jahr-Komitee der Giordano-Bruno-Stiftung und der AG Evolutionstheorie im Verband Biologie, Biowissenschaften & Biomedizin. In dem ebenso informativen wie unterhaltsamen Programm führten die Evolutionsbiologen Franz M. Wuketits, Ulrich Kutschera, Thomas Junker und Sabine Paul aus, worin die großen wissenschaftlichen Leistungen Darwins bestan-

den und in welche Richtung sich die Evolutionstheorie seit Darwins Zeiten entwickelt hat. Umrahmt wurden die Vorträge von Videoeinspielungen, die die Filmemacherin Ricarda Hinz im Auftrag der gbs für das Darwin-Jahr produziert hatte. Zu den Höhepunkten des Festakts zählte die Dankesrede, die der Schauspieler Walter Gottermann in Gestalt von Charles Darwin gegen Ende des Festakts vortrug. Das Video sowie der vollständige Text der Dankesrede wurden später auf dem Portal des Humanistischen Pressedienstes (hpd) veröffentlicht.

„EVOLUTIONSTAG STATT CHRISTI HIMMELFAHRT!“ KAMPAGNE ZUR ÄNDERUNG DER FEIERTAGSGESETZE

Anfang März startete die gbs die Kampagne **„Evolutionstag statt Christi-Himmelfahrt!“** zur Änderung der Feiertagsgesetze. Mit der Forderung eines offiziellen Feiertags im Darwin-Jahr verfolgte die gbs das Ziel, die gesellschaftliche Diskussion über die Bedeutung der Evolutionstheorie voranzutreiben. Im Text zur **„E-Day“-Petition**, die innerhalb weniger Wochen von mehr als 5000 Personen unterschrieben wurde, hieß es, dass nicht zu erwarten sei, dass die gesetzgebenden Länder den „Evolutionstag“ als zusätzlichen Feiertag einführen würden. Daher biete sich die offizielle Umbenennung eines bereits bestehenden christlichen Feiertags an. Der hierfür am besten geeignete Kandidat sei „Christi-Himmelfahrt“, einer der neun bundeseinheitlich geltenden Feiertage. Wie in der Petitionsbegründung ausgeführt wurde, glaube die Mehrheit der in

Deutschland lebenden Christen nicht mehr an das Glaubensdogma der leiblichen Auffahrt Jesu in den sogenannten „Himmel“. Außerdem gäbe es in Deutschland mittlerweile mehr konfessionsfreie Menschen als Katholiken oder Protestanten. Schon aus Fairnessgründen müsse auf das konfessionsfreie Drittel der Gesellschaft auch ein Drittel der gesetzlichen Feiertage zugeschnitten sein.

Dass die gbs mit ihrer Kampagne den Nerv der Zeit getroffen hatte, zeigte die **breite Resonanz in den Medien**. Bundesweit wurde die Meldung von Zeitungen und Radiostationen aufgegriffen und kommentiert; **„Spiegel Online“** startete sogar eine Umfrage, in der knapp 70 % der „Spiegel Online“-Leser dafür stimmten, „Christi Himmelfahrt“ in Evolutionstag umzubenennen.

„DARWIN & THE NAKED APES“ UND „SUSI NEUNMALKLUG“ ERKLÄREN DIE EVOLUTION

Begleitend zum Start der E-Day-Kampagne veröffentlichte die gbs auf YouTube das Musikvideo **„Darwin & The Naked Apes: Children of Evolution“**, das Ricarda Hinz auf der Basis eines Songs von Michael Schmidt-Salomon für den Frankfurter Darwin-Festakt produziert hatte. Das Video, das auf YouTube in verschiedenen Versionen vorliegt, wurde innerhalb kürzester Zeit 100.000mal heruntergeladen und wird mittlerweile von vielen Evolutionsbiologen weltweit bei Veranstaltungen eingesetzt. Wenige Tage später wurde auch das Video **„Susi Neunmalklug erklärt die Evolution“** (eine filmische Zu-



sammenfassung des gleichnamigen Buchs von Michael Schmidt-Salomon und Helge Nyncke) auf YouTube veröffentlicht und stieß ebenfalls auf unerwartet große Resonanz. Die englisch untertitelte Version **„Susi Smartypants explains Evolution“** war am 6.3.09 sogar das weltweit (!) am meisten gesehene YouTube-Video in der Kategorie „Bildung“ und eroberte in dieser Kategorie Spitzenpositionen in mehreren Ländern.

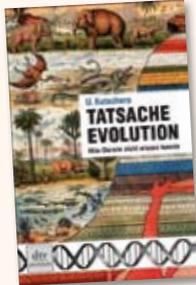
„DIE FRUCHTBARKEIT DER EVOLUTION“ NÜRNBERGER TAGUNG RUND UM DEN EVOLUTIONSTAG

Zu einem besonderen Highlight im Darwin-Jahr gehörte die prominent besetzte Tagung „Die Fruchtbarkeit der Evolution – Humanismus zwischen Zufall und Notwendigkeit“, die vom 20.-22. Mai 2009 rund um den **Evolutionstag** („Ex-Christi Himmelfahrt“) im Nürnberger Planetarium stattfand. Auf dem Kongress referierten insgesamt vierzehn bekannte Wissenschaftler, darunter Ernst-Peter Fischer, Winfried Henke und Dittmar Graf. Veranstalter der Tagung waren das Nürnberger Hands-on-Museum turmdersinne in Kooperation mit der Humanistischen Akademie Bayern und der Giordano-Bruno-Stiftung, die mit Gerhard Vollmer, Franz Wuketits, Michael Schmidt-Salomon,

Rüdiger Vaas, Sabine Paul, Thomas Junker und Esther Vilar gleich sieben namhafte Referenten nach Nürnberg entsandte.

Neben fachwissenschaftlichen Forschungsergebnissen standen philosophische und weltanschauliche Überlegungen im Fokus der Tagung. Dabei ging es unter anderem um Fragen der Reichweite des evolutionären Erklärungsmodells, etwa: Ist „kulturelle Evolution“ mehr als eine bloße Metapher? Können Evolutionstheorie und religiöser Glaube miteinander vereinbart werden? Und nicht zuletzt: Inwieweit verlangt die Evolutionstheorie eine Revision des humanistischen Menschenbildes?

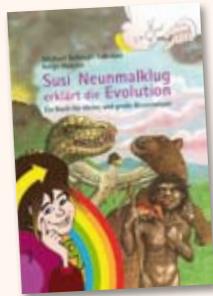
BÜCHER, ARTIKEL, MEDIENBERICHTE: EVOLUTION IST ÜBERALL



Im Darwin-Jahr erschienen zahlreiche Bücher von gbs-Mitgliedern, die die Bedeutung der Evolutionstheorie für ein zeitgemäßes Menschen- und Weltbild herausstellten, u.a. Ulrich Kutschera: **Tatsache Evolution. Was Darwin nicht wissen konnte**; Thomas Junker/Sabine Paul: **Der Darwin-Code**. Die Evolution erklärt unser Leben;

Rüdiger Vaas/Michael Blume: **Gott, Gene und Gehirn: Die Evolution der Religiosität**; Franz M. Wuketits: **Darwins Kosmos. Sinnvolles Leben in einer sinnlosen Welt**; Eckart Voland & Wulf Schiefelhövel (Hrsg.): **The Biolo-**

gical Evolution of Religious Mind and Behavior; Helmut Debelius/Rhudie Kuiter: **Atlas der wirbellosen Meerestiere**. Michael Schmidt-Salomon und Helge Nyncke brachten mit „Susi Neunmalklug erklärt die Evolution – Ein Buch für kleine und große Besserwisser“ die Debatte um Evolutionstheorie und Kreationismus sogar in die Kinderstuben. In erweiterten Neuauflagen erschienen im Darwin-Jahr die wichtigen Bücher von Franz M. Wuketits „**Evolution ohne Fortschritt**“ und Eckart Voland „**Soziobiologie – Die Evolution von Kooperation und Konkurrenz**“. Außerdem veröffentlichte die Giordano-Bruno-Stiftung mit dem dritten Band der gbs-



gbs-Mitgliedern, die die Bedeutung der Evolutionstheorie für ein zeitgemäßes Menschen- und Weltbild herausstellten, u.a. Ulrich Kutschera: **Tatsache Evolution. Was Darwin nicht wissen konnte**; Thomas Junker/Sabine Paul: **Der Darwin-Code**. Die Evolution erklärt unser Leben;



Schriftenreihe „**Happy Birthday, Charly!**“ die Reden, die auf dem Frankfurter Festakt gehalten wurden.

Darüber hinaus publizierten gbs-Mitglieder (neben den oben Genannten vor allem Axel Meyer und Volker Sommer) zahlreiche Artikel in Fach- und Populärmagazinen, gaben Interviews in Funk und Fernsehen und hielten Vorträge im In- und Ausland. Die gbs selbst war an einigen dieser Kolloquien als Kooperationspartner betei-



ligt und sorgte sowohl in inhaltlicher wie auch formaler Hinsicht dafür, dass das Thema „Evolutionstheorie“ über das Jahr hinweg nicht in Vergessenheit geriet. So wurde das im Auftrag der Stiftung entwickelte **Pop-Art-Bild von Charles Darwin** in vielen Zeitungen und Zeitschriften abgedruckt (u.a. als Cover von „spektrum der wissenschaft“ 1/09).

Selbst die Nachkommen Darwins in England nutzten die gbs-Grafik für das Etikett ihrer Darwin-Jahr-Sektflasche...

WWW.DARWIN-JAHR.DE



DIE WEBSITE ZUM DARWIN-JAHR (UND DARÜBER HINAUS!)

Um die evolutionstheoretische Diskussion im Internet voranzubringen, brachte die gbs die Website zum Darwin-Jahr www.darwin-jahr.de an den Start. Von Beginn an wurde das Portal von Wissenschaftsmagazinen wie „**bild der wissenschaft**“ und „**spektrum der wissenschaft**“ empfohlen, es fand aber auch außerhalb der Insiderkreise Resonanz. So kürte die „**Berliner Zeitung**“ Anfang Februar darwin-jahr.de zur „**Website der Woche**“. Der Erfolg des Portals, das 2009 über 750.000mal aufgerufen wurde, ist nicht allein auf das Renommee der Wissenschaftler

des Darwin-Jahr-Komitees zurückzuführen, sondern vor allem auf das unermüdliche Engagement des leitenden Redakteurs der Website, **Andreas Müller**.

Die gbs gab im Dezember 2009 bekannt, dass sie das „Darwin-Jahr verlängern“ und das gleichnamige Portal auch 2010 weiterführen wolle. Wer in Bezug auf die evolutionstheoretischen Debatten unserer Zeit auf dem Laufenden bleiben möchte, sollte regelmäßig bei www.darwin-jahr.de vorbeischaun!

Weitere Veranstaltungen

„RELIGULOUS“: MAN WIRD DOCH WOHL FRAGEN DÜRFEN



Am 2. April 2009 kam der neue Film „Religulous“ von „Borat“-Regisseur **Larry Charles** in die deutschen Kinos. Vier Tage

waren Ralf König, Esther Vilar, Michael Schmidt-Salomon sowie der Musiker/Texter/Autor Michael Kernbach (ehemals „Guido Horn & Die orthopädischen Strümpfe“ und „Die Gerd-Show“).

Dass die Preview von Religulous ausgerechnet in Berlin stattfand, war nicht allein dem Hauptstadtstatus der Spreemetropole geschuldet, sondern auch eine Reaktion auf die Initiative „Pro Reli“, die wenig später beim Berliner Volksentscheid scheiterte. Im Vorfeld der Film-Preview veröffentlichte Michael Schmidt-Salomon auf hpd einen satirischen Kommentar mit dem Titel „**Die wundersame Welt der Religiösen**“, der heftig diskutiert wurde.

dem 29.3.2009, präsentierte die Giordano-Bruno-Stiftung in Zusammenarbeit mit „Central Film Verleih“ im Berlinale-Kino „Babylon“ (Berlin-Mitte) die „Exklusive Preview“ des satirischen Dokumentarfilms. Im Anschluss an die Filmvorführung diskutierte „**Das blasphemische Quartett**“ mit dem Publikum über den Film und ließ der „Lust am Lästern“ freien Lauf. Mit von der Partie

„KOPFTUCHFREIE SCHULE?“:

VERANSTALTUNG DER KRITISCHEN ISLAMKONFERENZ IN DÜSSELDORF

Im Oktober 2008 sorgte ein Elternbrief der Anne-Frank-Realschule Düsseldorf für bundesweiten Diskussionsstoff: Die Schulleitung hatte den Schülerinnen und Schülern das Tragen von Kopfbedeckungen aller Art, also auch des muslimischen Kopftuchs, im Unterricht untersagt. Daraufhin zog ein Sturm der Entrüstung auf: In den Medien wurde die Anordnung als „schockierend“, „wirklichkeitsfremd“, „integrationsfeindlich“ und „gesetzeswidrig“ bezeichnet und der Düsseldorfer Rektor zu einer Rücknahme der Maßnahme gezwungen. Nach Ansicht der

Initiatoren der **Kritischen Islamkonferenz** (u.a. die gbs und der Zentralrat der Ex-Muslime) wurden in der öffentlichen Debatte zum Kopftuchverbot in der Schule die entscheidenden Argumente vollständig ignoriert. Deshalb beschlossen sie, in Kooperation mit der Kinderrechtsorganisation „Children First Now“ und dem Verein für Sprachförderung „I.so.L.De“ eine Diskussionsveranstaltung zum Thema „**Kopftuchfreie Schule**“ in Düsseldorf durchzuführen.

Referenten waren u.a. Ralph Giordano, Mina Ahadi, Collin Schubert (Terre des Femmes),

die Performancekünstlerin Parvaneh Hamidi sowie die gläubige Muslima Emel Zeynelabidin, die nach 30 Jahren das Kopftuch aus religiösen Gründen abgelegt hat. Die Mode-

ration der Veranstaltung in der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf übernahm gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon.

VERANSTALTUNGEN IN MASTERSHAUSEN

Am Stiftungssitz in Mastershausen fanden im Jahr 2009 vier offizielle Veranstaltungen statt. Eröffnet wurde die Veranstaltungsreihe am 5. April 2009 mit einem Vortrag von Colin Goldner (gbs-Beiratsmitglied) zum „**Dalai Lama**“, in dem der Psychologe und Okkultismusexperte mit dem Mythos des friedfertigen Religionsführers aufräumte und die gewalttätigen Aspekte des Lamaismus aufdeckte. Am 5. Juli 2009 beschäftigte sich der Historiker Rolf Bergmeier in seinem Vortrag mit dem „**Untergang des Abendlandes**“ und führte aus, warum die Errungenschaften der Antike auf dem Gebiet der Wissenschaft, Kultur und Kunst in den „wilden Jahren des Christentums“ verloren gingen und die Menschheit in ihrer Entwicklung rund 1000 Jahre zurückgeworfen wurde.

Unter dem Titel „**Wenn Väter gebären: Seepferdchen – eine evolutionäre**

Erfolgsgeschichte“ hielt der Meeresforscher und Autor, Helmut Debelius, am 6. September 2009 einen Vortrag der anderen Art: Mit Hilfe einer Dia-Schau und kleinen Videofilmen gab das gbs-Beiratsmitglied Einblicke in die Welt des marinen Lebensraums und erklärte dem Publikum die evolutionären Mechanismen, die ihr zugrunde liegen. Beschlossen wurde die Veranstaltungsreihe am 29. November 2009 mit einem Vortrag von Michael Schmidt-Salomon, der unter dem Titel „**Ein unmoralisches Angebot**“ die zentralen Thesen seines neuen Buchs „Jenseits von Gut und Böse“ vorstellte.



VERANSTALTUNGEN DER GBS-REGIONALGRUPPEN

Die gbs-Regionalgruppen Berlin-Brandenburg, Köln-Bonn-Düsseldorf, Rhein-Main und Rhein-Neckar organisierten im Jahr 2009 viele Vorträge, bei denen die Stiftungsmitglieder Gerd Eisenbeiß, Thomas Junker, Fiona Lorenz, Sabine Paul, Michael Schmidt-Salomon, Franz M. Wuketits und Bernd Vowinkel als Referenten auftraten. Die Regionalgruppe Rhein-Main des Förderkreises der gbs veranstaltete darüber hinaus Vorträge mit bekannten Persönlichkeiten aus dem säkularen Spektrum wie Arzu Tokar (Autorin,

politische Journalistin) und Mina Ahadi (ZdE). Zusätzlich führten die „Rhein-Mainer“ in Frankfurt eine Podiumsdiskussion zum Thema „Interkulturelle Werte = Universelle Werte - Chance oder Illusion?“ durch, zu der u.a. die Geschäftsführerin des hessischen Landesausländerbeirats, Ulrike Foraci, und der stellvertretende Vorsitzende der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen, Ünal Kaymakci, eingeladen waren.

Sonstige Aktivitäten



SÄKULARE BUSKAMPAGNE AUF DEUTSCHLANDTOUR

Nachdem sich sämtliche Verkehrsunternehmen in Deutschland (im Unterschied zu Betrieben in anderen europäischen Ländern!) geweigert hatten, ihre Busse mit den Sprüchen der „säkularen Buskampagne“ **„Es gibt (mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit) keinen Gott. Ein erfülltes Leben braucht keinen Glauben“** fahren zu lassen, beschlossen die Initiatoren („Die sieben Gottlosen“), aus der Not eine Tugend zu machen und tourten selbst mit einem gemieteten Doppeldeckerbus durch die „Lande“. Die **säkulare Deutschland-Tour** führte nach ihrem Start am 30.5.2009 in Berlin quer durch die Republik: von Rostock im Norden nach Düsseldorf im Westen, von München im Süden über Dresden im Osten wieder zurück nach Berlin, wo die Fahrt am 18.6.2009 endete. An den einzelnen „Haltestellen“ (rund 30 Städte in Deutschland) wurden säkulare Stadtrundfahrten angeboten sowie ein umfangreiches Begleitpro-

gramm, an dem sich u.a. die Stiftungsmitglieder Ricarda Hinz, Jacques Tilly, Ralf König, Fiona Lorenz, Thomas Junker, Sabine Paul, Michael Schmidt-Salomon und Asunta Tammelleo beteiligten.

Die Giordano-Bruno-Stiftung zählte neben anderen säkularen Organisationen zu den Unterstützern der Kampagne. Finanziert wurde die Tour durch Spenden tausender Einzelpersonen, die sich auf der von Peder Ibher gestalteten Website www.buskampagne.de eingetragen hatten. Insgesamt war die säkulare Deutschland-Tour wohl eine der erfolgreichsten PR-Aktionen der letzten Jahre. Insbesondere Carsten Frerk (gbs-Kurator und Leiter des humanistischen Pressedienstes) und Philipp Möller (Sprecher der Buskampagne) gaben zahlreiche Interviews in den Medien und konnten auf diese Weise auf die häufig übersehenen Interessen des konfessionsfreien Drittels der Gesellschaft aufmerksam machen.

ASYL FÜR EX-MUSLIME

Im November 2009 startete die gbs gemeinsam mit den anderen Organisatoren der **„Kritischen Islamkonferenz“** die Kampagne **„Asyl für Ex-Muslime“**. Die Initiative

möchte erreichen, dass die „Abkehr vom Islam“ künftig als Asylgrund gewertet wird,



sofern die Asylbewerber aus Ländern stammen, in denen Apostasie (Abfall vom Glauben) als Verbrechen verfolgt wird. „Die Flucht aus der Heimat ist für Ex-Muslime oft die letzte Chance, grausamen Strafen zu entgehen“, heißt es in dem von Mina Ahadi (Zentralrat der Ex-Muslime), Hartmut Krauss (Zeitschrift Hintergrund) und Michael Schmidt-Salomon (gbs) verfassten Kampagnentext. „Bislang jedoch haben deutsche Gerichte die Gefahren, die diesen Menschen in ihren Ursprungsländern drohen, in skandalöser Weise heruntergespielt und ihnen das Recht auf Asyl verweigert.“

Die gbs kritisierte vor allem, dass bei den Gerichten die Auffassung vorherrscht, **religionsfreie Menschen** könnten nicht religiös verfolgt werden. In der Realität sehe das

völlig anders aus: Gerade **säkulare Gegner** würden von islamischen Regimes verfolgt und ermordet, da Atheisten als eine noch größere Systembedrohung gelten als Konvertiten etwa zum Christentum. So wurden seit der Machtergreifung der Mullahs im Iran Tausende freigeistige Systemgegner hingerichtet. Das Gesetz über die islamischen Strafen vom 8. Mordad 1370 / 30. Juli 1991 sieht als Hadd-Strafe für den „Kampf gegen Gott und das Verderbenstiften auf Erden“ Tötung, Kreuzigung, Abschneiden der rechten Hand und des linken Fußes oder Verbannung vor – wobei es im freien Ermessen des Richters liegt, welche der vier Strafen er als angemessen erachtet... Weitere Informationen zur Kampagne unter: www.kritische-islamkonferenz.de.

SCHUTZ VON PATENMÄDCHEN VOR GENITALVERSTÜMMELUNG

Mit einer Pressekonferenz im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung wurde im September 2009 die von der gbs unterstützte **„Kampagne gegen die Genitalverstümmelung von Patenmädchen“** der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Aktion richtet sich gegen die Untätigkeit der großen Patenschaftsorganisationen, die die in Afrika und Asien weit verbreitete Genitalverstümmelung tolerieren, obgleich sie durchaus Möglichkeiten besäßen, effektiv gegen derartige Menschenrechtsverletzungen vorzugehen. Recherchen und Berechnungen zufolge werden bis zu 400.000 Patenmädchen in 18 Ländern schutzlos der Genitalverstümmelung ausgeliefert. Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon erklärte das Engagement der Stiftung wie folgt: „Genitalverstümmelung ist keine kulturell legitimierte Praxis, sondern ein Verbrechen! Deshalb ist es ein Skandal, dass



deutsche Hilfsorganisationen so wenig unternehmen, um die von ihnen betreuten Patenkinder zu schützen! Wir dürfen die Gewalt, die den Mädchen angetan wird, nicht weiter verdrängen, sondern müssen alles daran setzen, um sie effektiv zu bekämpfen. Rücksichtnahme auf kulturelle Traditionen wäre hier völlig unangebracht: Schließlich müssen die Menschenrechte für alle gelten – unabhängig von Geschlecht, Alter oder Herkunft.“ Weitere Informationen zur Kampagne gibt es auf der Website www.patenmaedchen.de.

MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN IN DER HEIMERZIEHUNG



Schätzungen zufolge wurden in den 1950er und 1960er Jahren rund 500.000 Kinder und Jugendliche in den überwiegend kirchlich getragenen Heiminstitutionen systematisch misshandelt, zu Zwangsarbeit herangezogen und oftmals auch sexuell missbraucht. Als Entschädigung für das erlittene Unrecht forderte der Verein ehemaliger Heimkinder (VeH) mit Unterstützung der gbs **25 Milliarden Euro Entschädigung von Staat und Kirche**. Auch wenn die Forderung auf den ersten Blick hoch erscheint, ist sie angesichts der großen Zahl der Betroffenen und der Schwere des erlittenen Unrechts, das ganze Biografien zerstört hat, maßvoll. Die Höhe der Summe liegt auch im internationalen Vergleich (Entschädigungen in Irland,



USA und Kanada) im Schnitt. Der Deutsche Bundestag hatte zur Untersuchung der Verbrechen an den Heimkindern einen **„Runden Tisch Heimerziehung“** ins Leben gerufen. Allerdings erhärtete die Vorgehensweise dieses Gremiums den Verdacht, dass viele der dort anwesenden Vertreter des Staates und der Kirchen nicht gewillt sind, die ehemaligen Heimkinder in einer Weise zu entschädigen, die internationalen Vergleichsmaßstäben entspricht. Deshalb setzte sich die gbs engagiert für die Anliegen der Heimkinder ein, die bis dahin nur wenig gesellschaftliche Unterstützung erfahren hatten.

OFFENER BRIEF AN BUNDESPRÄSIDENT KÖHLER

In einem Offenen Brief an Bundespräsident Köhler kritisierte die Giordano-Bruno-Stiftung die **„weltanschauliche Manipulation von Kindern“** und schlug vor, Kindern zu erst ein „solides Grundwissen“ zu vermitteln, bevor man religiöse Vorstellungen ansie heranträgt. Anlass des Schreibens war ein Grußwort Köhlers, in dem es hieß, das Lesen der Bibel könne ein „wertvoller Beitrag für die frühkindliche Erziehung“ sein. In dem Brief erklärte der Stiftungsvorstand, dass die Bibel auf Kinder eine „desorientierende Wirkung“ habe. Denn sie vermittele „falsche Ansichten über die Natur der Din-

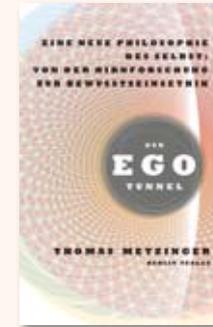
ge“ sowie „ethisch problematische Anweisungen, die dem Stand unserer kulturellen Evolution nicht mehr entsprechen“. Statt der gängigen Praxis, die Kinder im frühesten Alter mit kreationistischen Vorstellungen zu konfrontieren und ihnen das wissenschaftlich akzeptierte Weltbild der Evolutionstheorie erst sehr viel später nahe zu bringen, plädierte die gbs dafür, die Evolutionstheorie bereits in der Grundschule zu lehren. Die Schule solle den Kindern dabei einen gewissen **„Schutzraum vor religiöser Beeinflussung“** bieten.

BÜCHER

2009 stand zwar ganz im Zeichen Darwins, aber neben den evolutionsbiologischen Veröffentlichungen (siehe Schwerpunkt Darwin-Jahr) erschienen im Stiftungsumkreis viele weitere Bücher, die sich mit anderen zentralen Aspekten des säkularen Weltbildes beschäftigten. Im Herbst 2009 kamen fast zeitgleich drei Bücher auf den Markt, die wesentliche Bausteine für ein evolutionär-humanistisches Menschenbild lieferten: Thomas Metzingers **„Der Ego-Tunnel“**, Christoph Antweilers **„Heimat Mensch“** und Michael Schmidt-Salomons **„Jenseits von Gut und Böse“**.

Bereits im Frühjahr war das wichtige Buch von Franz Josef Wetz **„Baustelle Körper“** erschienen, in dem der Philosoph eine „Bioethik der Selbstachtung“ begründete. Ebenfalls im Frühjahr wurde Esther Vilars **„Die Schrecken des Paradieses“** veröffentlicht, indem die Autorin die christlichen Paradiesvorstellungen auf amüsante Weise entzauberte. Kurz zuvor kam der Sammelband **„Wozu brauche ich einen Gott?“** von Fiona Lorenz auf den Markt, in dem u.a. Esther Vilar, Janosch, Ralf König, Max Kruse, Mina Ahadi und Assunta Tammelleo erklären, warum sie ein Leben ohne Gott führen. Ralf König, der das Buch von Fiona Lorenz illustrierte, ließ auf seine amüsante Schöpfungsgeschichte **„Prototyp“** 2009 den **„Archetyp“** folgen, eine geistreiche Comicfassung der biblischen Sintflutgeschichte.

Zu den wichtigen Veröffentlichungen im Jahr 2009 zählte auch Gerhard Czermaks Lexikon **„Religion und Weltanschauung in Gesellschaft und Recht“**, das einen hervorragenden Überblick über religiös-weltanschauliche Themen von A wie ‚Abendland (christliches)‘ bis zu Z wie ‚Zivilreligion‘ bietet.



MEDIEN

Wie bereits in den vergangenen Jahren konnte sich die gbs auch 2009 mittels Hörfunk, Fernsehen und Printmedien erfolgreich in die gesellschaftliche Debatte einschalten. gbs-Mitglieder wurden zu zahlreichen Themen interviewt, vielfach kamen Journalisten aktiv

INTERNET

Die Besuche auf den gbs-Websites bzw. den mit der gbs assoziierten Websites stieg gegenüber dem Vorjahr abermals an.

So wurde www.giordano-bruno-stiftung.de rund 850.000 mal abgerufen (gegenüber 615.000 Aufrufen im Vorjahr). Spitzenreiter war wieder das Portal des **Humanistischen Pressedienstes (hpd.de)** mit rund vier Mil-

Die wichtigsten Websites der gbs bzw. im direkten Umfeld der gbs:

giordano-bruno-stiftung.de
hpd.de
fowid.de
darwin-jahr.de
deschner.info
schmidt-salomon.de
ex-muslim.de
religionsfreie-zone.de
bruno-denkmal.de

auf die Stiftung zu – etwa als es galt, die Predigten der Bischöfe Meisner und Mixa kritisch zu kommentieren, nachdem diese Atheisten und naturalistische Wissenschaftler in die Nähe der Nationalsozialisten rückten.

lionen Seitenaufrufen. darwin-jahr.de wurde bereits im ersten Jahr rund 750.000 mal aufgerufen.

Der **gbs-Newsletter** wurde 2009 19 mal versendet. Dabei stieg die Zahl der Abonnenten von 5500 auf 7400.



Interne Maßnahmen



STIFTUNGSTREFFEN IN MASTERSHAUSEN

Das fünfte große Stiftungstreffen fand am letzten Septemberwochenende am Stiftungssitz in Mastershausen statt. Neben Vorstand und Kuratorium waren zahlreiche Beiratsmitglieder erschienen. Teilgenommen haben u.a.: Hans Albert, Martin Brüne, Franz Bugle, Helmut Debelius, Colin Goldner, Ricarda Hinz, Bernulf Kanitscheider, Ralf König, Fiona Lorenz, Ingrid Matthäus-Maier, Johannes Neumann, Gisela Notz, Heinz Oberhummer, Rolf Oerter, Sabine Paul, Udo Pollmer, Gerhard Rampp, Volker Sommer, Beda M. Stadler, Rüdiger Vaas, Esther Vilar, Eckart Voland, Gerhard Vollmer, Lilly Walden,

Franz Josef Wetz und Gerhard Wimberger. Die Mitglieder der Stiftung waren sich einig, dass für die Realisierung einer evolutionär-humanistischen Weltanschauung Religionskritik und das Eintreten für eine Trennung von Staat und Kirche eine zentrale Aufgabe der Stiftung bleibt. Der positive Gehalt einer evolutionären, kritisch-rationalen, humanistischen Weltansicht sollte jedoch noch stärker betont werden als in der Vergangenheit. Dies soll dazu beitragen, dass die gbs künftig nicht mehr als „religionsfeindliche Organisation“, sondern verstärkt als **positive Alternative zu den Religionen** wahrgenommen wird.

ERWEITERUNG DES KURATORIUMS

Als fünftes Mitglied des Kuratoriums nahm die gbs den Mathematiker und Politikberater **Robert Maier** auf. Er wird sich künftig

insbesondere um die Belange der **Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland (fowid)** kümmern.

ERWEITERUNG DES BEIRATS

2009 nahm die Stiftung fünf neue Beiratsmitglieder auf:

Dr. Fiona Lorenz, promovierte Pädagogin und Sozialforscherin, stellvertretende Redaktionsleiterin des humanistischen Pressedienstes (hpd) und Vorsitzende des HVD Rheinland-Pfalz

Ingrid Matthäus-Maier, ehemalige FDP- und spätere SPD-Politikerin, ehemalige Vorsitzende des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages und stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion

Gerhard Rampp, Ethiklehrer, Publizist und Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für humanes Sterben (DGHS)

Assunta Tammelleo, Unternehmerin, Vorsitzende des bfg München und stellvertretende Präsidentin des hpd e.V., maßgebliche Initiatorin der „Religionsfreien Zone 2006“ in München

Gerhard Haderer, Karikaturist und Zeichner (u.a. regelmäßig im „Stern“), dessen Buch „Das Leben des Jesus“ international für Aufregung sorgte

ENTWICKLUNG DES PERSONALWESENS

Um den wachsenden Aufgaben der Stiftung gerecht zu werden, hat die gbs mittlerweile einen Personalstab von 13 Mitarbeitern aufgebaut. Zu den Aktiven, die zum großen Teil ehrenamtlich arbeiten, gehören: Athmatrix (IT Support), Ingrid Binot (Buchhaltung gbs und hpd), Carsten Frerk (hpd), Evelin Frerk (Bildredaktion gbs und hpd), Elke Held (gbs-Newsletter und Sekretariat Besslich),

Ricarda Hinz (Videoproduktion), Heike Jackler (Forum), Judith Liesenfeld (Sekretariat Mastershausen), Philipp Möller (Presereferent), Andreas Müller (Leitender Redakteur des Evo-Magazins/darwin-jahr.de), Ernst Salcher (Studentenoffensive und Fundraising), Michael Schmidt-Salomon (Vorstandssprecher) und Herbert Steffen (Geschäftsführung).

GBS-FÖRDERKREIS / REGIONALGRUPPEN / STUDENTENVERTRETER

Der **gbs-Förderkreis** wuchs 2009 von 1350 auf über 2000 Personen. Nachdem sich im Vorjahr bereits

aus dem Förderkreis heraus die Regionalgruppen Rhein-Main und Köln-Bonn-Düsseldorf gegründet hatten, kamen 2009 mit den „**Evolutionären Humanisten Berlin Brandenburg**“ (EHBB), den „**Säkularen Humanisten Rhein-Neckar**“ und der

„**gbs-Regionalgruppe Österreich**“ drei weitere Netzwerkknoten der Stiftung hinzu. Im Rahmen der von Ernst Salcher initiierten „**Studentenoffensive**“ konnten bis Ende 2009 38 gbs-Studentenvertreter an 27 Hochschulen des Landes gewonnen werden. Sie haben das Ziel, das Gedankengut des evolutionären Humanismus an die Universitäten zu bringen. Im Herbst 2009 starteten die Studentenvertreter eine mehrstufige **Plakatkampagne**, mit der sie auf ihre Anliegen aufmerksam machten.

NEUE VEREINSSTRUKTUR DES HPD E.V.

Zu einem der wichtigsten Projekte der gbs gehört der **Humanistische Pressedienst (hpd.de)**, der im Oktober 2006 seine Arbeit aufnahm. Um die Finanzierung des mittlerweile wichtigsten Online-Mediums der säkularen Szene sicherzustellen, wurde der hpd-Trägerverein im Juli 2009 für Privatpersonen und freigeistige Organisationen geöffnet. Bisher konnten insgesamt 14 natürliche und juristische Personen gewonnen werden, die den hpd mit ihrer Vereinsmitgliedschaft finanziell unterstützen. Dazu gehören Ingrid Binot, Helmut Debelius, Mathias Jung, Robert Maier, Gunnar Schedel, Herbert Steffen,



Wolf Steinberger, Assunta Tammelleo und Hans-H. Trutnau. Zu den juristischen Mitgliedern zählen: Bund für Geistesfreiheit Augsburg, Bund für Geistesfreiheit München, Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben, Giordano Bruno Stiftung und Jugendweiche Deutschland. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Interessierte können sich an den Leiter des Humanistischen Pressedienstes, Carsten Frerk, wenden (E-Mail: frerk@hpd.de, Tel: 030/20453330).

FINANZEN

Zur Umsetzung ihrer Ziele hat die gbs im Jahr 2009 insgesamt 171.000 € aufgewendet. Dabei entfielen (gerundet) allein 46.000 € auf die Finanzierung der Aktivitäten im Rahmen des **Darwin-Jahres** (Veranstaltungen, Videoproduktionen, Website etc.). Für **Projekte und Veranstaltungen** (hpd, fowid, Korso, Ex-Muslime, Studentenoffensive, Regionalgruppen etc.) sowie für die Pressearbeit gab die Stiftung 28.000 € aus. Weitere 43.000 € wurden für die **Förderung aufklärerischer Philosophie, Wissenschaft und Kunst** (Stipendien, Unterstützung von Buch- und Kunstprojekten etc.) aufgebracht und 33.000 € für die **Erstellung und Verteilung von Printmaterialien** (Tätigkeitsbericht, Image- und Informationsbroschüre). Für die **Verwaltung** (u.a. Büro- und Personalkosten, Internetprovider, Porto) investierte die gbs 21.000 €. Zusätzlich reichte die Stiftung zweckgebundene Spenden weiter für die „**Klage gegen die Konkordatslehrstühle**“ (8.000 €) sowie

für die „**säkulare Buskampagne**“ (44.000 €), die als „externe Projekte“ nicht im Stiftungshaushalt berücksichtigt wurden.) Den regulären Ausgaben von 171.000 € standen Spendeneinnahmen in Höhe von 139.000 € gegenüber (93.000 € aus dem Förderkreis sowie 46.000 € sonstige Zuwendungen). Die gbs hat im Jahr 2009 also insgesamt 32.000 € mehr ausgegeben, als sie eingenommen hat. Dies war angesichts der besonderen Herausforderungen des Darwin-Jahres einkalkuliert; im laufenden Jahr muss die Stiftung dieses Defizit jedoch wieder ausgleichen, so dass der gbs 2010 etwas weniger finanzielle Mittel zur Verfügung stehen als im Vorjahr. Wir möchten an dieser Stelle allen Spendern herzlich für ihre finanzielle Unterstützung danken, ohne die die Arbeit der Stiftung nicht möglich gewesen wäre. Wie die Entwicklung der Zahlen zeigt, sind wir auch in Zukunft dringend auf weitere Spenden unserer Freunde und Förderer angewiesen...

ANSPRECHPARTNER / KONTAKT

GBS-STIFTUNGSSITZ / GESCHÄFTSFÜHRUNG

Herbert Steffen
Giordano Bruno Stiftung
Johann Steffen Straße 1
D-56869 Mastershausen
Tel: +49 (0)6545 910 286
Fax: +49 (0)6545 910 287
info@giordano-bruno-stiftung.de

BÜRO SCHMIDT-SALOMON / NEWSLETTER-REDAKTION

Elke Held
Im Gemeindeberg 21
D-54309 Besslich
Tel: +49 (0)651 967 95 03
Fax: +49 (0)651 967 96 602
presse@giordano-bruno-stiftung.de

PRESSEREFERENT

Philipp Möller · p.moeller@giordano-bruno-stiftung.org

GBS-FORUM

Heike Jackler · jackler@giordano-bruno-stiftung.org

IT-SUPPORT

Athmatrix · athmatrix@giordano-bruno-stiftung.org

SPENDENKONTO

KTO: 259 570 000 · BLZ: 500 400 00
Commerzbank Frankfurt-Höchst
IBAN: DE 17 5004 0000 0259 5700 00
BIC: COBADEFFXXX

Die gbs wurde als rechtsfähig und gemeinnützig anerkannt. Spenden können abgesetzt werden.

IMPRESSUM

Redaktion: Elke Held (V.i.S.d.P.), Dr. Fiona Lorenz,
Herbert Steffen, Dr. Michael Schmidt-Salomon
Gestaltung: www.wernerbohr.de
Fotografie: Evelin Frerk, Ricarda Hinz, Jörg Salomon

VORSTAND

Herbert Steffen, Dr. Ernst Salcher, Dr. Michael
Schmidt-Salomon

KURATORIUM

Dr. Carsten Frerk, Robert Maier, Prof. Dr. Hermann
Josef Schmidt, Shiro Sonoda, Jacques Tilly

BEIRAT

Prof. Dr. Dr. Hans Albert, Wissenschaftstheoretiker; Prof. Dr. Christoph Antweiler, Ethnologe; Dr. Pierre Basieux, Mathematiker, Spieltheoretiker; Prof. Dr. Dieter Birnbacher, Philosophie; Prof. Dr. Martin Brüne, Neurologe, Psychiater; Prof. Dr. Franz Buggle, Entwicklungspsychologe; Dr. Gerhard Czermak, Jurist, Autor; Helmut Debelius, Meeresbiologe, Unterwasserfotograf, Autor; Dr. Mynga Futrell, Publizistin, Co-Direktorin der „Brights“; Dr. Colin Goldner, Psychologe, Sachbuchautor; Gerhard Haderer, Zeichner, Karikaturist; Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf, Jurist, Rechtsphilosoph; Ricarda Hinz, Dokumentarfilmerin, Malerin; Prof. Dr. Dr. Norbert Hoerster, Sozialphilosoph; Janosch, Autor und Zeichner; Dr. Mathias Jung, Psychotherapeut, Philosoph; Prof. Dr. Thomas Junker, Biologiehistoriker, Evolutionsbiologe; Prof. Dr. Bernulf Kanitscheider, Naturphilosoph, Physiker; Wolfram Kastner, Aktionskünstler; Prof. Dr. Günter Kehrer, Religionssoziologe; Ralf König, Comic-Zeichner, Autor; Max Kruse, Schriftsteller; Prof. Dr. Ulrich Kutschera, Evolutionsbiologe, Physiologe; Dr. Fiona Lorenz, Sozialwissenschaftlerin; Prof. Dr. Ludger Lütkehaus, Literaturwissenschaftler, Philosoph; Dr. Martin Mahner, Biologe, Wissenschaftstheoretiker; Ingrid Matthäus-Maier, Politikerin, Juristin; Prof. Dr. Axel Meyer, Evolutionsbiologe, Zoologe; Prof. Dr. Thomas Metzinger, Kognitionswissenschaftler, Philosoph; Prof. Dr. Johannes Neumann, Soziologe; Prof. Dr. Heinz Oberhammer, Kern- und Astrophysiker; Prof. Dr. Rolf Oerter, Entwicklungspsychologe; Dr. Sabine Paul, Molekularbiologin; Udo Pollmer, Lebensmittelchemiker, Wissenschaftsjournalist; Dr. Gisela Notz, Sozialwissenschaftlerin; Gerhard Rampp, Lehrer, Vizepräsident der DGHS; Prof. Dr. Peter Riedesser, Kinder- und Jugendpsychiater; Prof. Dr. Wolf Singer, Hirnforscher; Prof. Dr. Volker Sommer, Anthropologe, Primatologe; Prof. Dr. Beda M. Stadler, Immunologe; Prof. Dr. Gerhard Streminger, Philosoph; Assunta Tammelleo, Unternehmerin, Vorsitzende des bfg München; Rüdiger Vaas, Wissenschaftsjournalist; Esther Vilar, Schriftstellerin; Prof. Dr. Eckart Voland, Soziobiologe, Biophilosoph; Prof. Dr. Dr. Gerhard Vollmer, Physiker, Philosoph; Lilly Walden, Schauspielerin; Prof. Dr. Isabella Welpe, Ökonomin; Prof. Dr. Franz Josef Wetz, Philosoph; Prof. Gerhard Wimberger, Komponist, Dirigent; Prof. Dr. Franz M. Wuketits, Evolutionstheoretiker



www.giordano-bruno-stiftung.de

TÄTIGKEITSBERICHT 2009

gbs)))
giordano bruno stiftung

gbs)))
giordano bruno stiftung
Stiftung zur Förderung des
evolutionären Humanismus